

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2018/19
Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 08.10.2018 – 01.02.2019

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 6
Einführungs- und Proseminare	S. 7 - 18
Grundseminare	S. 19 - 25
Hauptseminare	S. 25 - 33
Kolloquien	S. 34 - 36
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 37 - 38
Exkursion	S. 39

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030

Prof. Dr. Hermann Kamp

Königtum im Mittelalter

V 2

Beginn:

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL
17.10.2018

Kommentartext:

Das hohe Mittelalter, die Zeit zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert, gilt allgemein als eine Zeit der Institutionalisierung. Das zeigte sich auch auf dem Feld der Politik, wo sich in dieser Zeit auf europäischem Boden Königreiche mit festen Grenzen, Ämtern und Behörden herausbildeten. Dieser Prozess lief in den einzelnen europäischen Ländern unterschiedlich ab. Die Vorlesung will die unterschiedlichen Entwicklungen im Reich, in Frankreich, England und Dänemark nachzeichnen und ein Verständnis für die Faktoren und Strukturen schärfen, die im Mittelalter das politische Leben bestimmten. Dabei werden die verschiedenen Thronfolgeordnungen ebenso thematisiert wie die materiellen Ressourcen der Königsherrschaft, die Entstehung der Hofämter und das Verhältnis zwischen Königen, Klerus und Fürsten.

Literatur: Michael Borgolte, Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas 3) Köln u.a. 2002;
Bernhard Jussen (Hg.), Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit, München 2005.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
BA-LHRSG v2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III, Profilm modul
MA-LHRG v1	Modul	M 2-I
MA-LHRSG v2	Modul	M 2-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M-2-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14040

Prof. Dr. Malte Prietzel

Krieg im Mittelalter

War in the Middle Ages

V 2

Beginn:

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL
11.10.2018

Kommentartext:

Kriege und Kampfhandlungen unterschiedlicher Art kamen im Mittelalter häufig vor, ja sie gehören fest zum landläufigen Bild der Epoche. Wie aber gingen die einzelnen Menschen und die Gesellschaft mit dem Krieg um? Wie wurden Kriege legitimiert? Wie wurden militärische Erfolge und Niederlagen von den Chronisten der Nachwelt dargestellt? Wie wurde die Erinnerung an Kampfhandlungen bewahrt, unbewusst verformt und absichtlich verfälscht? Wer wurde als „Held“ angesehen – und warum? Diese Fragen versprechen tiefe Aufschlüsse über die Gesellschaft, die diese Kriege führt – und sind damit viel interessanter als die Frage traditioneller Kriegsgeschichte, wie und warum eine Schlacht gewonnen oder verloren wurde.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einer anderen Veranstaltung desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III	A2-I/III	3-I/III			
GymGes alt	Modul	B2-III	5-IV/V	A2-II	3-I/II/III	4-I/II/III/IV	
GymGes neu	Modul	B1-III	3-III	5-IV/V	A2-III/IV	3-I/II/III	4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C		Studium generale		
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III	A1-II/III	A2-II/III			
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II	A7-IV				
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M5-II/III	M7-I			
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-2	2-1/3	3-1	4-1		

L.068.14050

Prof. Dr. Johannes Süßmann

V 2

Beginn:

Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution

European History in the Age of the French Revolution

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

11.10.2018

Kommentartext:

Auf einmal liegt wieder ein Geruch von Revolution in der Luft. Ein „Systemwechsel“ wird gefordert, eine Besinnung auf Volk und Nation, ein Übergang zu autoritären Regimen, die dem angeblichen Gemeinwillen zur Durchsetzung verhelfen sollen. Obwohl die Rechtspopulisten sich selbst auf Gegner der Französischen Revolution berufen (wie auf Edmund Burke) oder auf Vordenker einer Konservativen Revolution, verschafft die gegenwärtige Legitimationskrise des Westens der Französischen Revolution neue Aktualität. Denn erstens kamen im Verlauf der Revolution durchaus auch schon die Prinzipien zum Vorschein, die heute in Gestalt des Rechtspopulismus wiederkehren. Zweitens liegen in der Revolution aber die Ursprünge der Bürgerlichen Gesellschaft, des liberalen Rechtsstaats, der repräsentativen Demokratie und einer kosmopolitischen Nation: eines „Vaterlands der Freiheit“, die heute so stark in die Defensive geraten sind. Wenn irgendetwas, dann kann die Beschäftigung mit der Französischen Revolution dem Entstehen für diese Prinzipien neue Impulse geben.

In der Vorlesung soll der Umbruch von der Welt der Frühen Neuzeit in die der Moderne das Thema sein. Es geht darum zu analysieren, wie aus einer besonderen historischen Situation Erscheinungen entstanden sind, die auf vielfältige Weise weiterwirken bis in die Gegenwart. Durch die Wahl einer europäischen Perspektive wird gezeigt, daß die Ergebnisse der Französischen Revolution in den verschiedenen europäischen Ländern auf andere Weise ankamen als in Frankreich. Auch nahmen sie, je nach den besonderen Voraussetzungen, andere Formen an. Ein vergleichender Blick auf die Amerikanische Revolution wird zugleich das Besondere an der Entwicklung in Europa verdeutlichen.

Literatur: Susanne Lachenicht: Die Französische Revolution (=Geschichte kompakt). 2. Aufl. Darmstadt 2016

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	B2-III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt	Modul	B3-III	B5-IV/V	A2-III	A3-I/II	A4-I/III	
GymGes neu	Modul	B2-III	B5-IV/V	A2-IV	A3-I/II	A4-I/III	
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale				
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-II	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV					
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II	M2-II/III	M5-II/III	M7-I		
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M3-I	M4-I			

L.068.14060

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

V 2

Beginn:

Das NS-Regime (1939-1939)

The NS-Regime (1933-1939)

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

18.10.2018

Kommentartext:

Die nationalsozialistische Herrschaft erwies sich während der Jahre 1933-1939 als hinreichend stabil. Es waren nicht zuletzt die wirtschaftlichen Erfolge, welche das NS-Regime in den Augen der Zeitgenossen wohlthuend von der Weimarer Republik abhoben. Beispielsweise wurde Hitler das erste deutsche „Wirtschaftswunder“ zugeschrieben, ebenso der Bau der Autobahnen – um nur zwei der gängigen Auffassungen zu nennen, die auch noch in der Nachkriegszeit verbreitet anzutreffen waren.

Daneben stellten Terror und Repressionen ein weiteres konstitutives Merkmal nationalsozialistischer Diktaturdurchsetzung dar, die zur Absicherung der Herrschaft beitrugen.

Im Rahmen der Vorlesung werden die Entwicklungsphasen der nationalsozialistischen Diktatur skizziert, wobei insbesondere die Zielsetzung der Wirtschaftspolitik und die Ursachen des vermeintlichen ökonomischen Aufschwunges thematisiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das mannigfache Herrschaftsinstrumentarium, welches im Zuge der sogenannten „Gleichschaltung“ 1933/34 und auch in den Folgejahren Anwendung fand.

- Literatur:** Bauer, Kurt: Der Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall. Wien 2008
Benz, Wolfgang (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. 5. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart 2007
Hildebrand, Klaus: Das Dritte Reich. 7. durchg. Aufl., München 2009
Wendt, Bernd-Jürgen: Deutschland 1933-1945. Das Dritte Reich. Hannover 1995

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV	A2-II/III	
GymGes alt	Modul	B3-III	A2-IV	
GymGes neu	Modul	B2-III	A2-IV	
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I		
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I		
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV		
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M7-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M4-I	

L.068.14070

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Einführung in die Politikgeschichte des bürgerlichen Zeitalters

Introduction in political history of the industrial age

V 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

09.10.2018

Kommentartext:

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als alleinstehende Vorlesungsveranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars. Im letztgenannten Fall handelt es sich um Anrechnungsoptionen der Studiengänge Bachelor-Lehramt GyGe und 2-Fach-Bachelor in der neuesten Variante: In diesem Fall ist die Vorlesung ein nicht austauschbarer Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars und der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Herrn Dr. Dröge, Fallstudien zur Politikgeschichte, mittwochs 14-16 Uhr, ist verpflichtend !! In diesem Fall muss im Anschluss an die Vorlesung eine 60minütige Klausur als Teil der Modulprüfung geschrieben werden. Im Studiengang Grundschul-Lehramt kann die Vorlesung ggf. mit einer 30minütigen Klausur abgeschlossen werden. Für alle anderen Studiengänge gilt in der Regel, dass nur die aktive qualifizierte Teilnahme bestätigt werden kann, nicht jedoch eine Prüfungsleistung.

- Literatur:**
- Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993;
 - Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007;
 - Hartmann, Michael, Elitesozilogie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004;
 - Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007;
 - Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007;
 - Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007;
 - Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007;
 - Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000; Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000;
 - Llanque, Marcus, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008.

Modulzuweisung

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale	
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III	
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I	
MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I	
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II	
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I	
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I	

L.068.14080

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

V 2

Beginn:

10.10.2018

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Faches Geschichte. Für die Studierende in den Lehramtsstudiengängen und bereitet sie auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht wird.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I / B3-II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes alt / neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen

Cultural Heritage: Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

V 2

Beginn:

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

17.10.2018

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1007 Denkmäler in 161 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüberhinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69–82.
- Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010, S. 78–95 und S. 224–232.
- Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.–20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430–434.
- Eva-Maria Seng, Materielles und Immaterielles Kulturerbe – global, regional, glokal?, Vortrag auf der Tagung „Kulturerbe Baden-Württemberg“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.–10.03.2012, verfügbar unter: <http://www.museumsverband-bw.de/pdf/Tagung/Kulturerbe/Seng/-/Materielles/und/Immaterielles/Kulturerbe.pdf>.
- Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1 Januar–Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng, Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau, in: Forschungsforum Paderborn, Bd. 11, Paderborn 2008.
- Eva-Maria Seng, Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497 Januar 2009, S. 68–85.

- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201–220.
- Eva-Maria Seng, „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241–253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasília, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003.
- Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störckuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997.
- Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit dem Proseminar von Frau Anna Michel zu belegen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-LHRG v1	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
BA-LHRG v1	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch.	Modul	M1-2 / M2-1/3 / M3-1
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-1
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M1-I / M4-I
			MA-Kulturerbe	Modul	B-1

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

ES 2
Beginn

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
16.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Di. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link

Solon von Athen
Solon of Athens

PS 2
Beginn

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
16.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Di., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

ES 2
Beginn

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Athens frühe Geschichte
The Early History of Athens

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi. 16:00-18:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14125

Deborah Engel
Dr. Oliver Grote
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Gesetzgebung und Polisbildung im frühen Griechenland
Lawgiving and Nationbuilding in Early Greece

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
17.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130

Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
11.10.2018

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar (L.068.14135) gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
BA-GymGes v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I

L.068.14135

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Der St. Galler Klosterplan – ein Bild monastischer Lebenswelt im Karolingerreich?

„The plan of St. Gall – the representation of monastic life in carolingian times?“

PS 2

Beginn

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2018

Kommentartext: Der umfassende Plan eines monastischen Gebäudekomplexes, Anfang des 9. Jh. auf der Reichenau für das Kloster St. Gallen konzipiert, ist trotz vieler Einzelstudien und Tagungen nach wie vor weder bezüglich seines Konzepts, des Verfassers noch seiner Zweckbestimmung entschlüsselt. Dennoch fasziniert diese detailreiche Darstellung der frühmittelalterlichen Klosterwelt, bei der der Novizenstube und der Hostienbäckerei ebenso ein Platz eingeräumt wird wie dem Friedhof (zugleich Obstbaumgarten) oder dem Gänsestall. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, nicht nur den Inhalt des Plans zu erfassen, sondern diesen auch im Kontext der zeitgenössischen schriftlichen Überlieferungen von der Benediktusregel bis zu den Kapitularien Karls d. Gr. und Ludwigs d. Frommen zu interpretieren.

Literatur:

Barbara Schedl: *Der Plan von St. Gallen. Ein Modell europäischer Klosterkultur.* Böhlau, Wien u. a. 2014

Faksimile in der virtuellen Handschriftenbibliothek der Schweiz: [e-codices \(https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/1092\)](https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/1092)

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes an das Einführungsseminar von Frau Prof. Englisch gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II			

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Beginn

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2018

Kommentartext: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Karl der Große als Eroberer“ von Anne Foerster belegt werden. Allen anderen ist der Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur:

HARTMANN, Martina, *Mittelalterliche Geschichte studieren*, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens, von der Themenfindung über die Quellen- und Literaturrecherche bis zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, mittelalterliche Zeitrechnung etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

PS 2

Beginn

Karl der Große als Eroberer

Mi. 14:00 -16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

10.10.2018

Kommentartext: Schon seinen eigenen Zeitgenossen galt Karl der Große als Pater Europae – als „Vater Europas“. Es gereichte ihm zu Ehre, Herrscher über viele Völker zu sein. Doch der Weg zu diesem Ruhm war keineswegs immer friedlich gewesen. Karl hatte seine Herrschaft auch mit militärischer wie politischer Gewalt erweitert. Das Seminar ergründet deshalb, wie die mittelalterliche Gesellschaft mit diesen zwei Seiten von Karl dem Großen – dem gerechten Herrscher über viele Völker und dem harten Eroberer – umging. Der Schwerpunkt wird auf den Quellen der Karolingerzeit liegen: wie bewerten oder rechtfertigen Karls Zeitgenossen seine Eroberungszüge und Durchsetzungsstrategien? Wir werden aber auch einen Blick auf das Bild Karls als Eroberer in späteren Zeiten wagen, etwa im 12. Jahrhundert, als man die Heiligsprechung des Karolingers vorantrieb, oder in unserer heutigen Zeit, in der aktuelle weltpolitische Fragen unsere Sicht auf ihn beeinflussen. Ziel ist es, anhand dieser Thematik einen Einblick in die Quellen des frühen Mittelalters zu gewinnen und den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit ihnen einzuüben.

Literatur: Rudolf Schieffer, Die Karolinger, 5., aktualisierte Aufl., Stuttgart 2014;
Rudolf Schieffer, Christianisierung und Reichsbildung. Europa 700–1200, München 2013;
Alessandro Barbero, Karl der Große. Vater Europas, Stuttgart 2007;
Matthias Becher, Karl der Große, 6., durchgesehene und aktualisierte Aufl., München 2014.

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung muss in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14150

Prof. Dr. Hermann Kamp

ES 2

Beginn

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte

Introduction in the History of Middle Ages

Mi. 14:00 -16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

17.10.2018

Kommentartext:

Das Einführungsseminar dient zur Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel, die bei der Auswertung mittelalterlicher Quellen unerlässlich sind. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes des Zweifach-Bachelors zwangsläufig mit dem Proseminar zu Lehnsherren und Vasallen verknüpft. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Lehramtsstudenten müssen diese Veranstaltung in Kombination mit dem Proseminar „Kampf um die Krone“ besuchen.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B1-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-I/III

L.068.14155

Prof. Dr. Hermann Kamp

PS 2

Beginn

Lehnsherren und Vasallen

Mo. 16:00 -18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

15.10.2018

Kommentartext:

Vasallische Bindungen spielten im Mittelalter beim Herrschaftsaufbau eine entscheidende Rolle. Sie werden traditionell im Zusammenhang des Lehnswesens betrachtet. Ein Vasall unterstellt sich seinem Lehnsherrn, leistet ihm ein Treueversprechen, das Rat und Hilfe einschließt, und erwartet im Gegenzug die Verleihung eines Lehens. Seit wann indes Vasallität und Lehnvergabe miteinander verknüpft wurden, ist seit den Arbeiten von Susan Reynolds, wieder strittig. Ihre Ansicht, das mittelalterliche Lehnswesen sei eine Erfindung des 11. und 12. Jahrhunderts, löste heftige Debatten aus. Ausgehend von dieser Diskussion sollen in dem Seminar die Entwicklung der Vasallität vom 8. bis zum 13. Jahrhundert, ihre politische Bedeutung, die Rituale, die sie begründeten, und die jeweiligen Pflichten von Lehnsherrn und Vasallen an ausgewählten Quellen behandelt werden.

Literatur: Steffen Patzold: Das Lehnswesen, München 2012;
 Karl-Heinz Spiess: Das Lehnswesen in Deutschland im hohen und späten Mittelalter, Idstein 2002.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II / B3-II
GymGes neu	Modul	B1-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II / 3-II

L.068.14160

Lars Wolfram

ES 2

Beginn

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Mo. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

08.10.2018

Kommentartext: Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Geschichte Italiens im frühen Mittelalter“ besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I / B3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B1-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-I/III

L.068.14165

Lars Wolfram

PS 2

Beginn

Geschichte Italiens im frühen Mittelalter

Di. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2018

Kommentartext: Italien, das ist nicht nur seit Jahrhunderten das ewige Sehnsuchtsland deutscher Bildungsbürger, das Land, wo die Zitronen blühen, das Leben leichter und die Kunst schöner ist, es ist seit dem Zusammenbruch der römischen Antike auch eine der beweglichsten Regionen Europas. Viele ganz unterschiedliche Völker und Machthaber haben dort ihre Spuren hinterlassen, von den Ostgoten und Langobarden über die Franken bis zu den Königen und Kaisern des röm. Reiches. Italien als klar definierte, einheitlich geprägte Region gibt es während des gesamten Mittelalters allerdings eigentlich gar nicht, weder im politischen noch im gesellschaftlichen Sinne: Auf der Apenninhalbinsel treffen immer wieder diverse Bevölkerungsgruppen, Einflussbereiche und Machtansprüche aufeinander.

In einem großen zeitlichen Bogen von der Landnahme der Langobarden im 6. Jahrhundert über die Italienzüge der Kaiser Karl und Otto des Großen bis an die Schwelle des sogenannten Investiturstreits will das Seminar anhand exemplarisch ausgewählter Beispiele in die frühe Geschichte Italiens einführen, vor allem aber mit der Analyse und Interpretation mittelalterlicher Quellen vertraut machen.

Literatur: Elke Goetz: Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II / B3-II
GymGes neu	Modul	B1-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II / 3-II

L.068.14167

Rieke Becker

ES 2

Beginn

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2018

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet für Studierende der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem Proseminar „Das Problem der weiblichen Herrschaft im Bild“ statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v2	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14168

Rieke Becker

Das Problem der weiblichen Herrschaft im Bild

The problem of female sovereignty in pictorial sources

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

11.10.2018

Kommentartext: Eigenständige weibliche Herrschaft war in der Frühen Neuzeit nicht ungewöhnlich. Damit eine Dynastie auch dann bestehen konnte, wenn sie nach dem Tod eines Herrschers keinen männlichen, volljährigen Thronfolger zur Verfügung hatte, wurde die Macht in solchen Situationen häufig in Frauenhände gelegt. Insbesondere als Regentin für einen minderjährigen Fürsten und in einigen Fällen auch Kraft eigenen Rechts saßen so zahlreiche Frauen auf europäischen Thronen. Auf der anderen Seite gab es starke Vorbehalte gegen weibliche Herrschaft bis hin zu radikaler Ablehnung. Die Macht von Frauen war häufig deutlich stärker bedroht als die von Männern und bedurfte daher spezifischer, auf eine Frau zugeschnittener Legitimations- und Repräsentationskonzepte. In den Seminarsitzungen erarbeiten wir die unterschiedlichen Strategien einiger Herrscherinnen anhand von Bildern, die diese von sich anfertigen ließen.

Literatur: Katrin Keller (Hg.): Gynäkokratie. Zu politischen Handlungsmöglichkeiten von Frauen in der höfischen Gesellschaft der Frühen Neuzeit, zeitenblicke 2, Nr. 2, [30.06.2009], URL: <http://www.zeitenblicke.de/2009/2/>

Wichtige Hinweise:

Das Seminar findet für Studenten der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Rieke Becker statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II/III / B3-II/III / B5-II-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II/III / B3-II

L.068.14170

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Einführung in das Studium der Frühneuzeitgeschichte

Studying Early Modern History—an Introduction

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

09.10.2018

Kommentartext:

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Die Rezeption der Französischen Revolution in Europa und der Welt“, Di 11–13 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/v2	Modul	B2-I			

L.068.14172

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Die Rezeption der Französischen Revolution in Europa und der Welt

The Reception of the French Revolution in Europe and all over the World

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

09.10.2018

Kommentartext:

Von Anfang an war die Französische Revolution ein europäisches Ereignis. Nichtfranzosen, die sie in Paris als Augenzeugen miterlebten, berichteten darüber in ihre Heimat. Aus Deutschland, aber auch anderen Ländern setzte in der ersten Begeisterung ein regelrechter Revolutionstourismus ein: Menschen reisten in die französische Hauptstadt, um die Ereignisse mitzuerleben. In Lüttich und Brabant, auf Haiti und in Polen, in Südamerika kam es zu Aufständen, die sich auf die Französische Revolution als Vorbild beriefen. Aus Furcht vor solchen Ansteckungen leiteten viele Regierungen Repressionen gegen Revolutionssympathisanten ein. Bestärkt wurden sie von den Franzosen, die vor der Revolution ins Ausland flohen. Nur wenig später folgten ihnen die Revolutionsarmeen nach. Sie verwandelten die Revolution in einen Exportartikel, der nicht nur alle europäischen Länder erfaßte, sondern auch eine globale Dimension annahm.

Im Proseminar sollen Zeugnisse dieses Vorgangs untersucht und im Hinblick auf folgende Fragen diskutiert werden: Wie ist der Vorgang am besten zu kennzeichnen: als „Ausstrahlung“, „Transfer“ oder „Rezeption“ der Französischen Revolution? Wie lassen sich die gegensätzlichen Haltungen zur Revolution: von begeisterter Zustimmung bis erbitterter Ablehnung, in eine übergreifende Darstellung eintragen? Welche Revolutionsdeutungen gingen daraus hervor? Und vor allem: Blieben die Betroffenen unbeteiligte Zuschauer? Oder fanden sie sich in ein Ereignis verwickelt, das sie selbst grundlegend verwandelte? Hat das Ereignis eigentlich irgendwann aufgehört, oder geht es immer noch weiter? Welche Konsequenzen haben die Antworten auf diese Fragen für die geschichtswissenschaftliche Arbeit?

Literatur:

Johannes Süßmann: Vom Alten Reich zum Deutschen Bund 1789–1815 (=Seminarbuch Geschichte = UTB. 4100). Paderborn 2015 [19,99 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“, Di 14–16 Uhr. Studierende im Basismodul 2 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen. Das nötige Hintergrundwissen vermittelt die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution“, Do 11–13 Uhr. Daher wird auch deren Besuch dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II			

L.068.14175

Dr. Sebastian Bischoff

Antisemitismus und Sexualität - Die geschlechtliche Dimension einer Ideologie

Antisemitism and Sexuality – The gender of an ideology

PS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2018

Kommentartext: In dem Seminar soll sich der Gender- und Sexualitätsdimension in der Geschichte des Antisemitismus gewidmet werden. Die Teilnahme am Blockseminarselement am 9.11.2018 (nachmittags) ist verpflichtend. Das Seminar findet zudem im Rahmen der Veranstaltungsreihe: 80 Jahre Pogromnacht / Gemeinsam gegen Antisemitismus“ statt. Hierbei ist die Teilnahme von Abendveranstaltungen (24.10., 14.11. und 1-2 weitere, Termine werden bekanntgegeben) verpflichtend.

Literatur:

- Herzog, Dagmar, Die Politisierung der Lust. Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2005.
- Holz, Klaus, Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung, Hamburg 2001.
- Stögner, Karin, Antisemitismus und Sexismus. Historisch-gesellschaftliche Konstellationen (Interdisciplinary Studies on Antisemitism, Vol. 3), Baden-Baden 2014.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Die Teilnahme am Blockseminarselement am 9.11.2018 (nachmittags) ist verpflichtend. Das Seminar findet zudem im Rahmen der Veranstaltungsreihe: 80 Jahre Pogromnacht / Gemeinsam gegen Antisemitismus“ statt. Hierbei ist die Teilnahme von Abendveranstaltungen (24.10., 14.11. und 1-2 weitere, Termine werden bekanntgegeben) verpflichtend.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14180

Dr. Michael Schubert

Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2018

Kommentartext: Das Seminar führt anhand von Beispielen in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das ES ist gekoppelt an das PS „Moderne Nationalisten: Geschichte und Gegenwart der Nationalismen in Europa“ (Mo, 16-18 Uhr).

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das gekoppelte Proseminar „Moderne Nationalisten: Geschichte und Gegenwart der Nationalismen in Europa“ (Mo, 16-18 Uhr) soll parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14185

Dr. Michael Schubert

Moderne Nationalisten:

Geschichte und Gegenwart der Nationalismen in Europa

Modern Nationalists: History and Presence of Nationalism in Europe

PS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2018

Kommentartext: Die Kultur- und Sozialwissenschaften haben längst dargelegt, dass ‚Nationen‘ historische Konstrukte sind, die durch den Nationalismus begründet und legitimiert werden. Doch diese Konstruktion wirkte enorm folgenreich auf die Geschichte Europas. Nationalismen unterschiedlicher Ausprägung bildeten die argumentative Grundlage für alle Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zu den Kriegen um das zerbrechende Jugoslawien der 1990er Jahre. Gesellschaftliche Ausgrenzungen bis hin zum Völkermord konnten durch den Hinweis auf den Wert der eigenen Nation gerechtfertigt werden. Dennoch schien die Geschichte Europas nicht zuletzt vor dem Hintergrund der EU-Integration und Erweiterung insgesamt zu erweisen, dass Nationalismus vielleicht doch ein zu überwindendes Konzept sei. Doch die jüngste Gegenwart verläuft in eine andere Richtung: Während sich ehemalige Ostblockstaaten wie Polen und Ungarn innerhalb der EU re-nationalisieren und dabei alte Gründungsmythen mobilisieren, erstarbt am Rande Europas mit der Türkei Erdogans ein im Ausnahmezustand regierter nationalistischer Staat. Gleichzeitig setzen sich mit dem Front bzw. Rassemblement National in Frankreich, der AfD in Deutschland und der FPÖ in Österreich im Zentrum der EU zunehmend nationalistische Parteien durch und werden – wie im Falle Österreichs – sogar Teil der Staatsregierung. Der moderne Nationalismus feiert seine Wiederkehr. Dies ist Grund genug auf seine Wurzeln im 19. und 20. Jahrhundert zu blicken und die gegenwärtigen Nationalismen in Europa zu erklären. Es geht dem Proseminar um eine Einführung in wissenschaftliche Theorien zum Nationalismus und um eine Darlegung der zentralen Entwicklungsbedingungen, Grundideen und sozialen Trägerschichten der europäischen Nationalismen bis heute. Insgesamt gerät die Frage nach der Modernität des historischen Konzeptes ‚Nationalismus‘ in den Blick.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur: - Alter, Peter, Nationalismus, Frankfurt a.M. 1985.

- Anderson, Benedict, Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts, 3. Aufl. Berlin 1998.
- Dann, Otto, Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990, 3. Aufl. München 1996.
- Gellner, Ernest, Nationalismus. Kultur und Macht, Berlin 1999.
- Jansen, Christian/Borggräfe, Henning, Nation – Nationalität – Nationalismus, Frankfurt a.M. 2007.
- Kunze, Rolf-Ulrich, Nation und Nationalismus, Darmstadt 2005.
- Renan, Ernest, Qu'est-ce que c'est une nation? Paris 1882 (ND Paris 1993), dt. : Was ist eine Nation ? Und andere politische Schriften, Wien 1995.
- Wehler, Hans-Ulrich, Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 2001.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Das gekoppelte Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr) soll parallel besucht werden.

Wichtige Hinweise: Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte

zur Hausarbeit bis zum Semesterende. Das Proseminar ist gekoppelt an das Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II
			MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14200

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Reichspogromnacht 1938

History didactics in the context of school teaching: the example of the pogrom night of 1938

PS 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Im Proseminar werden bezogen auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Reichspogromnacht 1938 behandelt. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters – in der letzten Woche der Vorlesungszeit – statt.

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a. 2008;
- Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14205

N.N.

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der „Entdeckung/Eroberung Amerikas“

PS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2018

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der „Entdeckung/Eroberung Amerikas“ diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

Vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a. 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14210

Jana Völkel

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Konstruktion des `Anderen` im europäischen Antisemitismus.

History didactics of school teaching: the example of Neolithic Revolution

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Konstruktion des `Anderen` im europäischen Antisemitismus diskutiert. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

- Literatur:**
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
 - Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
 - Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
 - Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
 - Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14240

Christine Drah

Der mexikanische Día de los Muertos: Darstellung, Ausstellung, Vermittlung

The Mexican Día de los Muertos: Analysis, Exhibition, Mediation

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

11.10.2018

Kommentartext: Was ist eine ofrenda? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Zuckerproduktion im kolonialen Mexiko und dem Día de los Muertos? Inwieweit beeinflussen sich Popkultur und das mexikanische Totenfest wechselseitig? Woher stammen die Schädelmotive, die sich heute u.a. als Tätowierungen großer Beliebtheit erfreuen? Wie ist das Motiv des Tanzens einzuordnen? Was können wir vom Umgang der Mexikaner mit dem Tod lernen und wie gehen wir mit einer Kultur um, die nicht die eigene ist?

Fragen wie diese sollen im Rahmen des Seminars untersucht werden. In drei Schritten werden die Ursprünge, Entwicklung und aktuelle Ausgestaltung des mexikanischen Totenfestes nachvollzogen und die Rollen verschiedener Akteure (Indigene, UNESCO, Museen, der mexikanische Staat, Touristen, die Tourismusbranche u.ä.) untersucht.

Im Bereich „Darstellung“ soll die Entstehung und Ausdifferenzierung des Día de los Muertos im vorspanischen Kontext und seit der Conquista thematisiert werden. Unter dem Stichwort „Ausstellung“ wird ein kritischer Blick auf das Ausstellen des Día de los Muertos geworfen und gemeinsam sollen Ideen zum Umgang mit dem Totenfest im Museum und zu möglichen Ausstellungsformaten entwickelt werden. Zuletzt werden Konzepte zur Vermittlung dieser Form des Totengedenkens beleuchtet und eigene Konzepte für die Vermittlung im Museum, im Unterricht und in anderen Kontexten entwickelt.

Literatur:

- Philippe Ariés, Geschichte des Todes, München, 1980.
- Lourdes Arizpe, Culture, Diversity and Heritage: Major Studies, Heidelberg [u.a] 2015.
- Stanley Brandes: Skulls to the living, Bread to the Dead: The Day of the Dead in Mexico and Beyond, Malden, 2006.
- James Clifford, Museums as Contact Zones, in: Ders. (Hrsg.), Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century, Cambridge 1997, S. 188-219.
- Gottfried Korff, Fremde (der, die, das) und das Museum (1997), in: Ders.: Musuemdsdinge. Deponieren – exponieren, Köln 2002, S. 146-154.
- Octavio Paz, Das Labyrinth der Einsamkeit: Essay, Frankfurt a. M., 2002.
- Stefan Rinke, Geschichte Lateinamerikas: Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München, 2010.
- Markus Tauschek, Kulturerbe: eine Einführung, Berlin, 2013.
- UNESCO, Indigenous festivity dedicated to the dead, online abzurufen unter: <https://ich.unesco.org/en/RL/indigenous-festivity-dedicated-to-the-dead-00054?RL=00054> (25.05.2018).

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Es wird darauf geachtet, Literatur und Quellen in deutscher Sprache anzubieten. Dennoch sind Englischkenntnisse für das Verständnis mancher Texte notwendig. Spanischkenntnisse werden sehr begrüßt, sind aber keine Voraussetzung. Spanischsprachige Texte können für Studierende mit Spanischkenntnissen zugänglich gemacht werden und ggf. persönlich besprochen werden. Generell werden fremdsprachliche Texte im Seminar gemeinsam besprochen, sodass inhaltliche Fragen geklärt werden können.

Wichtige Hinweise:

Das Proseminar beinhaltet bei Interesse und nach Abstimmung eine Exkursion in das Museum für Sepulkralkultur in Kassel. Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Hausarbeit erworben werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I-III

L.068.14260

Anna Michel M.A.

Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte – Gegenstände, Deutung, Theorien

Introduction to art history and cultural history – Objects of research, interpretation, theories

ES 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2018

Kommentartext: Die Kunstgeschichte als eigene wissenschaftliche Disziplin wurde im 19. Jahrhundert begründet, hatte allerdings bereits eine längere Vorgeschichte und Tradition, die im ausgehenden 18. Jahrhundert eine grundlegende Erneuerung erfahren hat. In den letzten 30 Jahren hat das Fach wiederum eine vollkommen neue methodische Ausrichtung erlebt, insbesondere durch Einbezug nachbarwissenschaftlicher Disziplinen wie Soziologie, Literatur- und Informationswissenschaften. Der Aufbruch von einer rein historischen und hermeneutischen Wissenschaft hin zur Bildwissenschaft und damit einer gesellschaftsrelevanten Fachdisziplin, die sich mit dem Bildbegriff und visuellen Phänomenen beschäftigt, ist längst vollzogen und wird sich in den kommenden Jahren vermutlich noch beschleunigen. Die aktuellen Entwicklungen des Faches sollen in das Seminar genauso einfließen, wie die klassischen Methoden und Ansätze der Kunst- und Kulturgeschichte. Fragen nach den Untersuchungsgegenständen, Kategorien und Begriffen sollen vorgestellt werden, wie die Problematik der Epochenenteilung, des Stils oder des Kulturbegriffs. Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der Kunst- und Kulturgeschichte, ihrer Entwicklung und Methoden in komprimierter Form vorzustellen und zu diskutieren.

Literatur:

- Udo Kultermann, Geschichte der Kunstgeschichte, Der Weg einer Wissenschaft, München 1990;
- Heinrich Dilly (Hg.), Altmeister moderner Kunstgeschichte, Berlin 1999;
- Alois Riegl, Stilfragen, Grundlegungen zu einer Geschichte der Ornamentik, München 1985;
- Heinrich Wölfflin, Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst, Basel 1963;
- Regine Prange, Die Geburt der Kunstgeschichte, Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004;
- Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt 2005.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
Kulturerbe	Modul	Optionalbereich	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I / B3-III

L.068.14265

Anna Michel M.A.

Das Bauhüttenwesen - Entstehung und Entwicklung

The Masons' Lodge - Origins and Evolution

PS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2018

Kommentartext: Im Jahr 2018 wurden die Bauhütten in Ulm, Freiburg und Köln unter dem Titel "Das Bauhüttenwesen - Weitergabe, Dokumentation, Bewahrung und Förderung von Handwerkstechniken und -wissen" in die bundesweite UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen.

Die Bauhütten waren und sind für den Bau und die Instandhaltung von Kathedralen und Kirchen zuständig. Nachweisbar ab dem 13. Jahrhundert, arbeiteten in den mittelalterlichen Bauhütten Handwerker unterschiedlichster Gewerke unter der Aufsicht des Baumeisters zusammen. Es wurde ein gezielter Wissens- und Personalaustausch mit anderen Hütten gepflegt und der Nachwuchs strukturiert ausgebildet. Im Zuge dieses engen Arbeits- und Lebensverhältnisses bildeten sich bestimmte Rituale sowie ein besonderes Selbstverständnis heraus, das sich auch in den sog. Hüttenordnungen, schriftliche fixierten Regelwerken, ab dem 15. Jahrhundert manifestiert.

Ausgehend von der Betrachtung der Entwicklungsgeschichte der Bauhütten im Mittelalter, sollen im Seminar insbesondere die wiedereingerichteten Bauhütten des 19. und 20. Jahrhunderts betrachtet und im zeitgenössischen Kontext von Historismus und Architekturtheorie verortet werden. An den im 19. Jahrhundert vollendeten gotischen Großkirchen (u.a. Kölner Dom, Freiburger und Ulmer Münster) wurden Bauhütten wiedereingerichtet, die als Form der Bauorganisation bewusst an das mittelalterliche Vorbild anknüpften und die Tradition durch den Einsatz neuer Baumaterialien und -techniken erneuerten – von den Aufzügen mit dampfgetriebenen Maschinen bis hin zu eisernen Dachstuhlkonstruktionen.

Das Seminar soll in die Geschichte des Bauhüttenwesens einführen, grundlegende Begriffe klären und die Weiterentwicklung der Bauhüttenpraxis im 19. und 20. Jahrhundert anhand exemplarischer Fallbeispiele nachvollziehen.

Mentalitätsgeschichtliche Aspekte wie die Neubewertung des Bauhüttengedankens in Abgrenzung zur zunehmenden Industrialisierung werden ebenso betrachtet, wie Fragen zur Bedeutung der Architekturzeichnung als Kommunikationsmittel. Eine Tagesexkursion zu einer heute noch aktiven Bauhütte ist geplant

Das Proseminar kann mit der Vorlesung "Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen " von Prof. Dr. Eva-Maria Seng gekoppelt werden.

Literatur:

- Uta Hassler und Christoph Rauhut (Hg.): Bautechnik des Historismus. Von den Theorien über gotische Konstruktionen bis zu den Baustellen des 19. Jahrhunderts, München 2012;
- Stefan Bürger und Bruni Klein (Hg.): Werkmeister der Spätgotik. Personen, Amt und Image, Darmstadt 2010;
- Günther Binding: Bauen im Mittelalter, Darmstadt 2010;
- Hans-Eugen Specker und Reinhard Wortmann (Hg.): Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm. 600 Jahre Ulmer Münster. 2. Aufl., Stuttgart 1984;
- Alexander von Knorre: Turmvollendungen Deutscher Gotischer Kirchen im 19. Jahrhundert, Köln 1973;
- Miron Mislin: Geschichte der Baukonstruktion und Bautechnik von der Antike bis zur Neuzeit. Eine Einführung, Düsseldorf 1988;
- Günther Binding: Meister der Baukunst. Geschichte des Architekten- und Ingenieurberufes, Darmstadt 2004;
- Alfred Schottner: Die „Ordnungen“ der mittelalterlichen Dombauhütten, Münster 1994;
- Winfried Nerdinger: Geschichte. Macht. Architektur, München 2012;
- Liana Vegas Castelfrancho (Hg.): Die Baukunst im Mittelalter, Düsseldorf 1995;
- François Bucher: Architector. The lodge books and sketchbooks of medieval architects, New York 1979

Wichtige Hinweise: Tagesexkursion: Termin wird noch bekannt gegeben.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
			Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

10.10.2018

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14320

Dr. Martin Kroker

Die mittelalterliche Königspfalz

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

09.10.2018

Kommentartext:

Die mittelalterlichen Herrscher regierten im Frankenreich und auch im ostfränkischen Reich nicht von einer Hauptstadt aus, sondern sie reisten permanent durch alle Teile ihres Herrschaftsgebietes, um ihre Vasallen zu besuchen und Treue und Gefolgschaft einzufordern. Die wichtigsten Stationen der „reisenden Könige“ waren königliche Paläste (Pfalzen), die zur Versorgung der Könige und Kaiser an wichtigen Orten und Reisestationen errichtet wurden. Neben Orten von herausragender Bedeutung wie Aachen, Goslar und zeitweise auch Paderborn, entstanden auch kleinere Reisestationen und Pfalzen, die vor allem wirtschaftlichen Zwecken dienen. Das Seminar beschäftigt sich mit der Königspfalz vom 8. bis zum 12. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der baulichen Ausgestaltung der Palastanlagen liegen.

Literatur:

- Werner Jacobsen: Die Pfalzen Karls des Großen. Revisionen und neue Fragen, Stuttgart 2017.
- Günther Binding: Deutsche Königspfalzen, Von Karl dem Großen bis Friedrich II. (765–1240). Darmstadt 1996
- Caspar Ehlers/Jörg Jarnut/Matthias Wemhoff (Hrsg.): Die deutschen Königspfalzen 7. Zentren herrschaftlicher Repräsentation im Hochmittelalter. Geschichte, Architektur, und Zeremoniell. (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 11/7), Göttingen 2007
- Museum in der Kaiserpfalz: Der reisende König, Münster 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14330

Dr. Arnold Otto

Schriften, Schreibmaterialien und Bücher im Mittelalter

Handwriting, writing materials and Books in the Middle Ages

GS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn

Beginn

08.10.2018

Kommentartext:

Schriften sind veränderlich und bieten von daher eine Möglichkeit, ein Schriftstück einer Zeit, einem Genre oder einem sozialen Entstehungsumfeld zu widmen. Gleiches gilt für die Einbände von Büchern und die Beschaffenheit von Inschriften auf Denkmälern. Die historischen Hilfswissenschaften, die sich dieser Aufgabe widmen, sind die Paläographie, die Codicologie und die Epigraphik. Die Veranstaltung möchte anhand von Originalquellen einen Überblick über Entwicklung, Formen und Verwendungsbereiche von Schriften und Bucheinbänden im Mittelalter geben.

Literatur: Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Kenntnisse von Latein und eines westfälischen oder anderen niederdeutschen Dialektes sind sehr nützlich, können jedoch durch Kreativität im Umgang mit Sprache ausgeglichen werden.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet im Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn statt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III			
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-III

L.068.14390**Dr. Martin Dröge****Fallstudien zur Politikgeschichte –Deutsches Kaiserreich 1871-1918**

Case Studies in History of Politics – German Imperium 1871-1918

GS 2Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Die Veranstaltung beleuchtet unter unterschiedlichen Fragestellungen die Facetten des politischen Systems des Deutschen Kaiserreichs von 1871 und bietet anhand ausgewählter Fallstudien eine thematische Vertiefung zu der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ von Prof. Dr. Klenke.

Literatur:

- Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007;
- Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007;
- Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007;
- Stykow, Petra, Vergleich politischer Systeme, Paderborn 2007;
- Ullmann, Hans-Peter, Politik im Deutschen Kaiserreich 1871 - 1918, München 1999;
- ders., Das Deutsche Kaiserreich. 1871 - 1918, Frankfurt a. M. 2007.

Wichtige Hinweise: Das Seminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes und 2-Fach-BA in den neueren Varianten. Ist die Veranstaltung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, so ist der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ von Prof. Dr. Klenke verpflichtend!

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ von Prof. Dr. Dietmar Klenke wird dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II / B5-IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-II/III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-II/III / B4-II / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B2-III / B3-I/II/III
			Zwei-Fach-BA V5	Modul	B2-III / B3-II/III

L.068.14400**Sabrina Lausen M.A.****Der Weg in den Holocaust – Grundlagen, Forschungsstand und offene Fragen**

Toward the Holocaust - theoretical foundations, current state of research and unresolved issues

GS 2Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2018

Kommentartext: Kaum ein Thema wurde und wird innerhalb der Geschichtswissenschaft so gründlich erforscht und ausführlich diskutiert wie der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden während des Zweiten Weltkriegs. Die vielfach konstatierte (und kritisierte) angebliche Omnipräsenz des Themas in den Medien, in den öffentlichen Debatten und auch im Schulunterricht darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass oftmals nur oberflächliche Kenntnisse vorhanden sind. Entwicklungsphasen, Täter, Orte oder auch marginalisierte Opfergruppen sind häufig ebenso unbekannt wie die geläufigsten Erklärungsansätze und Forschungsdebatten. Da die Ermordung der jüdischen Bevölkerung Europas auch zukünftig ein zentrales Thema innerhalb der deutschen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik darstellen wird, sollen im Rahmen des Seminars die wichtigsten Grundkenntnisse, Forschungsfragen und Erklärungsansätze vermittelt werden. Darüber hinaus soll anhand ausgewählter Schriftstücke der wissenschaftliche Umgang mit Quellen des Nationalsozialismus und des Holocaust erlernt werden.

Literatur:

- Berg, Nicolas: Der Holocaust und die westdeutschen Historiker. Erforschung und Erinnerung, Göttingen 2003; zugl. Freiburg (Breisgau), Univ., Diss. 2001.
- Brumlik, Micha/ Sauerland, Karol: Umdeuten, verschweigen, erinnern: Die späte Aufarbeitung des Holocaust in Osteuropa, Frankfurt am Main 2010.
- Friedländer, Saul: Das Dritte Reich und die Juden. Bd. 1: Die Jahre der Verfolgung 1933 – 1939, München 21998.
- Friedländer, Saul: Das Dritte Reich und die Juden. Bd. 2: Die Jahre der Vernichtung 1939 – 1945, München 2006.
- Herbert, Ulrich: Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939–1945. Neue Forschungen und Kontroversen, Frankfurt am Main 1998.
- Hilberg, Raul: Die Vernichtung der europäischen Juden. Bd. 1 – 3, Frankfurt am Main 101990.
- Longerich, Peter: Der ungeschriebene Befehl. Hitler und der Weg zur „Endlösung“, München u.a. 2001.
- Michman, Dan: Die Historiographie der Shoah aus jüdischer Sicht. Konzeptualisierungen – Terminologie – Anschauungen – Grundfragen, Hamburg 2002.
- Pohl, Dieter: Holocaust. Die Ursachen – das Geschehen – die Folgen, Freiburg im Breisgau 2000.

Wichtige Hinweise: Das Seminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes und 2-Fach-BA in den neueren Varianten. Ist die Veranstaltung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, so ist der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ von Prof. Dr. Klenke verpflichtend!

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ von Prof. Dr. Dietmar Klenke wird dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-III/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B4-II/III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14410**Dr. Daniel Droste****Arbeiten im Archiv: Quellen zur Wirtschaftsgeschichte**

Archival research: Sources on economic history

GS / Blockseminar

- 12.10.2018, 17:00 - 19:00 Uhr
- 19.10.2018, 08:00 – 13:00 Uhr
- 19.01.2019, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen
- 26.01.2019, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

Beginn

12.10.2018

Kommentartext: Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist. Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Familie und der Firma Krupp eigenständig Recherchen an im Historischen Archiv Krupp, Essen, verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungs-sitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn und zwei Blocktermine im Historischen Archiv Krupp, Essen.

- Literatur:**
- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfadens für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014;
 - Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfadens für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006;
 - Stremmel, Ralf, Historisches Archiv Krupp. Entwicklungen, Aufgaben, Bestände, Berlin und München 2009.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Wichtige Hinweise: Exkursion: 19.01.2019 / 26.01.2019 - Historisches Archiv Krupp, Essen

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14415

Johanna Sackel

Clio surft — Digitale Quellen und Geschichtsblogs als Herausforderungen für die Geschichtswissenschaft und ihre Vermittlung

Surfing Clio – Digital Sources and History Blogs as a Challenge to Historical Science and its Communication

GS / Block

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

05.10.2018

Kommentartext: Der Historiker, der, etwas angestaubt, aus den Tiefen des Archivs an seinen Schreibtisch zurückkehrt und sich im Elfenbeinturm der Wissenschaft seinen Studien widmet, dürfte ein Klischeebild sein, das der Vergangenheit angehört. Zu diesem Schluss kommt man zumindest, wenn man sich in der Landschaft des WWW umsieht: von Portalen und Blogs über digitalisierte Quellen und YouTube-Tutorials – Geschichte und Geschichtswissenschaft sind längst online. Dies scheint sowohl Vor- als auch Nachteile zu haben: Auf der einen Seite ermöglicht das Internet eine Demokratisierung des Wissens (z.B. Wikipedia, Geschichtsblogs), auf der anderen Seite erhält auch Geschichtsklitterung und –verfälschung eine größere Reichweite, wie in den Debatten innerhalb sozialer Netzwerke immer wieder zu beobachten ist. Was macht dies mit Geschichte? Wie damit umgehen?

Und überhaupt – sind nicht Netzinhalte auch Teil der Zeitgeschichte? Wie lässt sich diese „neue“ Quellengattung sichern und was bedeutet sie für Quellenkritik und -interpretation? Anhand praktischer Beispiele wollen wir diesen Fragen im Rahmen des Seminars nachgehen. Es ist geplant, die Ergebnisse im Netz zu publizieren – Form und Inhalt bestimmen die Teilnehmer/innen.

Literatur:

- Haber, Peter: Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011.
- Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart 2016.
- Schmale, Wolfgang: Digitale Geschichtswissenschaft, Wien 2010.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Die Einführungsveranstaltung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte sollte möglichst bereits absolviert worden sein.

Wichtige Hinweise: Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist eine konstante Anwesenheit unumgänglich.

Mo, 05.10.2018 / 16-18 Uhr, Di, 19.02.2019 / 9-18 Uhr, Mi, 20.02.2019 / 9-18 Uhr, Do, 21.02.2019 / 10-16 Uhr.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I-III
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14420

Dr. Bettina Blum

Quellen und Methoden der Geschichtswissenschaft am Beispiel des Themas „Geschlecht und Politik“

Fr. 10 – 12 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

GS 2

Beginn

12.10.2018

Kommentartext: Anlässlich des 100. Jahrestages des Frauenwahlrechts in Deutschland beschäftigt sich dieses Grundseminar mit dem Verhältnis von Geschlecht und Politik im 20. Jahrhundert. Nach einer Einführung in den Themenbereich werden eigene Fragestellungen für dieses Seminar erarbeitet. Diese Fragen werden in Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet und dabei verschiedene Quellengattungen nach ihrem Aussagewert und nach ihren Möglichkeiten und Grenzen befragt: so etwa archivalische Quellen, Zeitungen und Zeitschriften, audiovisuelle Medien, verschiedene Formen von Ego-Dokumenten oder Internetquellen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III	Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-III / B3-I/II/III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II	Zwei-Fach-BA v4	Modul	B3-I/II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14430

Florian Staffel

Globalgeschichte der Unterhaltungselektronik

The Global History of Consumer Electronics

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

GS 2

Beginn

08.10.2018

Kommentartext: Radio, Fernseher, Homecomputer und andere Produkte der Unterhaltungselektronik prägten und prägen das Leben der Individuen des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie entwickelten sich zu einer weltweit verbreiteten, gesellschaftlichen Infrastruktur.

Das Seminar untersucht diese Entwicklung der Unterhaltungselektronik aus einer globalgeschichtlichen Perspektive. Nach einer theoretischen Einordnung der Global- und Produktgeschichte werden anhand ausgewählter Güter wirtschafts-, sozial-, ideen- und konsumgeschichtliche Vernetzungen analysiert.

Literatur:

- Wenzlhuemer, Roland: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Konstanz / München 2017.
- Epple, Angelika / Baierl, Cindy: Globale Waren, Essen 2007.
- Chandler, Alfred D.: Inventing the electronic century. The epic story of the consumer electronics and computer industries, Cambridge 2005.
- Abramson, Albert: The history of television. 1942 to 2000, Jefferson 2008.
- Teupe, Sebastian: Die Schaffung eines Marktes. Preispolitik, Wettbewerb und Fernsehgerätehandel in der BRD und den USA 1945–1985, Berlin 2016.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul		BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	

L.068.14440

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege Geschichte in Digitalen Medien

History in Digital Media

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Geschichte wird von vielen Menschen nicht mehr ausschließlich in Büchern oder audiovisuellen, sondern in digitalen Medien rezipiert. Das Seminar geht den Besonderheiten dieses Genres nach und betrachtet Lernplattformen ebenso wie Computerspiele. Deren Markt hat sich im vergangenen Jahrzehnt dramatisch vergrößert. Viele der kommerziell erfolgreichen Titel bedienen sich konkreter historischer Reminiszenzen, indem sie die Handlung in einer bestimmten Epoche zwischen der Antike und dem 20. Jahrhundert ansiedeln. Dabei verspricht die Werbung ein "Nacherleben" der Geschichte oder ein "Eintauchen" in das historische Setting. Obwohl der Unterhaltungswert dieser Produkte zweifellos im Vordergrund steht, transportieren sie als Massenmedien doch unbewusst bestimmte Geschichtsbilder. Diese zu analysieren ist zentrales Anliegen des Seminars. Wie wird beispielsweise der Zweite Weltkrieg dargestellt? Welche Fortschrittskonzeptionen liegen den Spielen zugrunde? Worin liegt der Reiz kontrafaktischer Entwicklungen, die in den Spielen in eingeschränktem Maße zur Verfügung stehen? Die Analyse der Computerspiele soll dabei auch Anlass sein, die Begriffe der (historischen) Wahrheit und der (medialen) Konstruktion zu reflektieren. Schließlich werden auch die Vorstellungen der Spiele-Entwickler sowie der Konsumenten hinsichtlich historischer Ereignisse bzw. Epochen in den Blick genommen.

Literatur:

- Andreas Rosenfelder: Digitale Paradiese. Von der schrecklichen Schönheit der Computerspiele, Köln 2008.
- Rainer Pöppinghege: Wenn Geschichte keine Rolle spielt: „Historische“ Computerspiele, in: Wolfgang Hardtwig/Alexander Schug [Hrsg.]: History Sells! Angewandte Geschichte als Wissenschaft und Markt, Stuttgart 2009, S. 131-138.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I-III / Optionalbereich: Modul A/C
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14450

Christopher Wosnitza

Historisches Lernen an außerschulischen Lernorten in OWL am Beispiel der Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K) Senne

Historical Learning at extracurricular places of remembrance: the example of the "Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K) Senne"

GS / Block

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

29.10.2018

Kommentartext: Historisches Lernen findet nicht nur in der Schule, sondern an vielen weiteren Orten statt, die als Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur das Geschichtsbewusstsein von Menschen nachhaltig beeinflussen: als solche kommen etwa Denkmäler, Museen, Archive und Erinnerungsorte und Dokumentationsstätten in Frage. Außerschulische Lernorte bieten Chancen für erfolgreiches historisches Lernen, sind jedoch keineswegs Selbstläufer. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns neben den Potenzialen, die außerschulische Lernorte bieten, auch mit den Herausforderungen, die sich in der konkreten Beschäftigung mit ihnen ergeben. Dazu werden in einer ersten Blocksitzung theoretische geschichtsdidaktische Grundlagen und empirische Befunde mit solchen der Gedenkstättenpädagogik konfrontiert und neben möglichen Anschlusspunkten auch potentielle inhaltliche Widersprüche thematisiert. Anschließend werden die zuvor erworbenen theoretischen und empirischen Einsichten an einem Blocktag „vor Ort“ in der Dokumentationsstätte Stalag 326 (VI K) Senne um eigene praktische Erfahrungen ergänzt. In einer abschließenden Blocksitzung sollen die erworbenen theoretischen und pragmatischen Zugänge mit den Erfahrungen vor Ort systematisch in Verbindung gesetzt und reflektiert werden, um einen Beitrag zu einem reflektierten und selbst-reflexiven Umgang mit außerschulischen Lernorten zu leisten.

Literatur:

- Engelhardt, Kerstin: Gedenkstättenbesuche als politische Erziehungsmaßnahme: Chancen und Grenzen der Gedenkstättenpädagogik an Orten der NS-Verfolgung. In: Klameth, Wolfgang/Wagner, Andreas (Hrsg.): Gedenkstättenpädagogik in der Jugendarbeit (29-41). Rostock 2000.
- Baumgärtner, Ulrich : „Historische Orte als Lernorte“, in: Mayer, U., Pandel, H.-J., Schneider, G. (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004, S. 389-407.;
- Assman, Aleida: Erinnerungen verändern sich von einer Generation zur anderen. In: Psychologie heute, 10/2004, 26-28;
- Grafe, Edda: „Exkursion“, in: Günther-Arndt, H. (Hrsg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007, S. 134-137.;
- Baumgärtner, Ulrich: Historische Lernorte, in: Geschichte lernen Heft 106 (2005), S. 12-1.;
- Thimm, Barbara/Kößler, Gottfried/Ulrich, Susanne (Hrsg.): Verunsichernde Orte. Selbstverständnis und Weiterbildung in der Gedenkstättenpädagogik. Frankfurt/M. 2010.
- Kuchler, Christian: Historische Orte im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2012;
- Pleitner, Berit: Außerschulische historische Lernorte, in: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 290-307.

Wichtige Hinweise:

Eine vorbereitende und für alle verbindliche, organisatorische Sitzung findet am Montag, den 29.10.2018 von 16:00 – 20:00 Uhr statt.

Die Veranstaltung enthält außerdem folgende Blockanteile, die an folgenden Terminen stattfinden:

Samstag, den 17.11.2018; Samstag, den 24.11.2017 (in der Dokumentationsstätte Stalag Senne) und Samstag, den 01.12.2018 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr

Bitte stellen Sie vor! einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Der vorherige Besuch der Einführungsvorlesung in Theorie und Didaktik der Geschichte wird empfohlen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A4 II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I
GymGes neu	Modul	B4-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B3-III / A1-II/III	MA Geschichte v1	Modul	M1-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III / A1-II/III	MA Geschichte v2	Modul	M1-II

L.068.14470

Ramona Bechauf M.A.

Die Vermittlung des Unbegreiflichen – der Holocaust museal und international

Mediating the inapprehensible – the holocaust in museums and international context

GS 2

Beginn

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

08.10.2018

Kommentartext:

Wie erzählen verschiedene Länder den Holocaust? Wie stellen sie ihn aus? Inwiefern sind diese Ausstellungen national oder sogar global?

Im Seminar werden zunächst die theoretischen Hintergründe des kollektiven und kosmopolitischen Gedächtnisses erarbeitet, um dann die Holocaustrezeption im Allgemeinen und später in musealen Ausstellungen zu betrachten. So entsteht im Laufe des Semesters ein Pool von nationalen Holocaustnarrativen und Ausstellungen, die immer wieder zum Vergleich weiterer Beispiele herangezogen werden, wodurch letztendlich die Beantwortung der Seminarfragen möglich wird.

Literatur:

- Angelika Schoder: Die Vermittlung des Unbegreiflichen. Darstellungen des Holocaust im Museum, Frankfurt am Main 2012.
- Daniel Levy/Natan Sznajder: Erinnerung im globalen Zeitalter: Der Holocaust, aktualisierte Neuauflage Frankfurt am Main 2007.
- Volkhard Knigge/Norbert Frei (Hrsg.): Verbrechen Erinnern. Die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B3-III / B5-V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B4-II

L.068.14480

Dr. Maria Harnack

Alltagskultur im Œuvre von Pieter Bruegel dem Älteren (1525/30 – 1569)

Culture of everyday life in the oeuvre of Pieter Bruegel the elder (1525/30 – 1569)

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext:

Der Historiker Ernst Schubert warnte in dem Standardwerk „Essen und Trinken im Mittelalter“ von 2006 davor, von den sinnfrohen Genüssen oder Tafelfreuden in den Bildern des „Bauern-Breughel“ auf die Ernährungssituation in der Vergangenheit rückzuschließen. Gleichzeitig wählte er für das Cover seines Buches einen Ausschnitt des Gemäldes „Bauernhochzeit“ (um 1568) von Bruegel aus, der ein aus heutiger Sicht eher karges Festmahl zeigt: Getreidebrei, Brot, aber auch ein Stück Rippchen. Dieser Widerspruch soll zum Anlass genommen werden, um im Seminar der Frage nachzugehen, inwiefern die Malereien und Graphiken des Künstlers als Quelle für die Alltagskultur im 16. Jahrhundert interpretiert werden können. Dabei werden neben der Ernährungsgeschichte weitere relevante Bereiche (zum Beispiel Arbeit, Bräuche, Dingwelten) zur Sprache kommen, welche die Lebensrealität der Menschen in der frühen Neuzeit ausmachten.

Literatur:

- Christina Currie/Dominique Allart, The Brueg[H]el phenomenon. Paintings by Pieter Bruegel the Elder and Pieter Brueghel the Younger. With a special focus on technique and copying practice, 2 Bde., Brussels 2012.
- Claudia Goldstein, Pieter Bruegel and the culture of the early modern dinner party, Farnham (u.a.) 2013.
- Claudia Goldstein, Artifacts of domestic life. Bruegel's paintings in the Flemish home, in: Nederlands kunsthistorisch jaarboek 51, 2000, S. 172–193.
- Ethan Matt Kavaler, Pieter Bruegel, Bernard van Orley, realism and class, in: Simiolus 39, 2017, S. 73–88.
- Eva Michel (Hrsg.), Pieter Bruegel – das Zeichnen der Welt (Ausstellungskatalog; Wien 2017), München 2017.
- Hans-Joachim Raupp, Entstehung und Entwicklung des bäuerlichen Genres in der deutschen und niederländischen Kunst ca. 1470–1570, Niederzier 1986.
- Elke Schutt-Kehm, Pieter Bruegels d. Ä. „Kampf des Karnevals gegen die Fasten“ als Quelle volkskundlicher Forschung, Frankfurt a. M. 1983.
- Manfred Sellink, Bruegel. The complete paintings, drawings and prints, Ghent (u.a.) 2007.
- Otto von Simson/Matthias Winner (Hrsg.), Pieter Bruegel und seine Welt. Ein Colloquium, Berlin 1979.

Wichtige Hinweise:

Ein Besuch der Tagung „Fragen der Regionalgeschichte“ wird den Teilnehmern des Seminars empfohlen.!

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-III-V			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung II

Greek Historiography II

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2018

Kommentartext: Als günstig anzusehen ist der Besuch der vorhergehenden Veranstaltung: Griechische Geschichtsschreibung I. Wer dort nicht teilnehmen konnte, findet eine Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Ergebnisse bei PAUL.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 12.10.2018.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	B3-II/III	A1-II/III	A2-I/III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	B1-III	B4-II/III	B5-I/IV/V	A1-II/III	A2-I	A3-I-IV
GymGes neu	Module	B1-III	B3-III	B4-II/III	B5-I/III/IV/V	A1-II/III	A2-I/III/IV
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
BA-GymGes v1/2	Module	B1-III	B4-III	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3	Module	B3-I/II/III	A1-I/II	A2-I-III	A3-I/II/III		
Zwei-Fach-BA v4	Module	B3-II/III	A1-I/III	A2-I-III	A3-I/II/III		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I-III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Römische Reichsverwaltung im Spiegel des Briefwechsels zwischen Plinius und Kaiser Trajan

Roman Governance as reflected by Pliny's letters

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2018

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 09.10.2018. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 17.07.2018, 14:00, in Raum N4.147. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringend empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles - Aktuelles der Alten Geschichte“)

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I	A2-I				
GymGes alt/neu	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I/II/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Vor dem Brexit - England und der Kontinent im frühen und hohen Mittelalter

Before Brexit – England and the continent in the middle ages

HS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2018

Kommentartext:

Die Beziehungen zwischen England und dem Kontinent sind nicht erst in der Gegenwart durchaus vielschichtig; dasselbe gilt auch für das Mittelalter. Exemplarisch zu nennen sind hier die vielen dynastischen Verbindungen, ausgehend von den ersten Eheschließungen merowingischer Prinzessinnen in die angelsächsischen Teilreiche, die insulare Mission und Klostergründungswelle im 7. und 8. Jh. auf dem Kontinent, die angelsächsische Teilhabe an der karolingischen Renaissance, die von der Normandie ausgehende Eroberung Englands 1066, die diffizile Beziehung Frankreichs und Englands seit der Ehe von Eleonore von Aquitanien und Heinrich II. und der hundertjährige Krieg, um nur einige der relevanten Ereignisse zu benennen.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse rund um Politik, Kultur und Geistesgeschichte thematisiert werden. Insbesondere während der 10tägigen Exkursion nach England sollen die Aspekte dieses mannigfaltigen bilateralen Verhältnisses an ausgewählten Beispielen betrachtet werden. Ziele der Exkursion vom 19.5.-27.5.2018 sind u.a. Canterbury, Hastings, Salisbury, Hereford, York, Lincoln, Peterborough, St. Albans und London.

Literatur:

- David C. Douglas: Wilhelm der Eroberer. Herzog der Normandie, König von England; 1028–1087, München 2004.
- Joachim Ehlers: Der Hundertjährige Krieg, München 2009.
- Harald Kleinschmidt: Die Angelsachsen, München 2011.
- Jürgen Sarnowsky: England im Mittelalter, Darmstadt 2002.
- Kristin Weber: 1066. Die Normannische Eroberung Englands. Matthias-Schäfer-Verlag, Eschwege 2009.
- Peter Wende: Geschichte Englands. 2., überarb. Aufl. Stuttgart 1995.
- Torsten Capelle: Archäologie der Angelsachsen – Eigenständigkeit und kontinentale Bindung vom 5. bis 9. Jahrhundert, Darmstadt 1990.

Wichtige Hinweise: Exkursion: vom 13.10. - 21.10.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV		
BA LHRG v1	Module	A2-I				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I-III	A2-I-III	A3-I-III		
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-I	M2-II	M3-II	M4-II	
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I				

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Exitus - Tod und Sterben im Mittelalter

HS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2018

Kommentartext: Der Tod ist im Mittelalter omnipräsent: Seuchen, Hunger oder nur ein entzündeter Blinddarm, all das konnte jederzeit zum plötzlichen Ende des Lebens führen. Die Angst hiervor und auch vor dem "danach" ist in vielerlei Quellen deutlich erkennbar. Viele Darstellungen über romanischen Kirchenportalen warnen in plastischen Darstellungen des Jüngsten Gerichts vor den Strafen gottloser Lebensführung; Pilgerfahrten, Geisslerzüge oder auch rechtzeitige Vorbereitungen für ein frommes Sterben (noch besser: ein frommes Erdenleben) waren allesamt Versuche, Höllenstrafen abzuwenden und an der Erlösung teilzuhaben. Im Seminar soll der Fragestellung nachgegangen werden, wie die Menschen dieser Epoche sich auf das Ende vorbereiteten oder auch gegen die Nähe des Todes ankämpften.

Literatur

- Philippe Ariès, Geschichte des Todes, übers. v. Una Pfau und Hans-Horst Henschen, 1999
- Jacques Le Goff, Der Mensch des Mittelalters, 2004
- Norbert Ohler, Sterben und Tod im Mittelalter, 2003

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3-I-IV	A4-I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I	A2-III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV	
BA LHRG v1	Module	A2-I-III				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3	Module	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1/ MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II		

L.068.14530

Prof. Dr. Hermann Kamp

HS 2

Beginn

Friedensidee und Friedensstiftung im Mittelalter

Di. 14:00 - 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

16.10.2018

Kommentartext:

Von den Ideen des spätantiken Kirchenlehrers Augustinus geprägt, entwickelten sich im Verlauf des Mittelalters verschiedene Friedensideen und -ideale, die im Seminar eingehender behandelt werden sollen. Zugleich soll dabei die Frage verfolgt werden, in welchem Verhältnis diese Entwürfe zu den verschiedenen Verfahren und Praktiken standen, mit denen man in jenem Zeitraum politische Konflikte beizulegen pflegte. Im Zentrum der Seminararbeit steht die Auswertung und Interpretation von Quellen.

- Literatur:**
- Gerd Althoff (Hg.) Frieden stiften. Vermittlung und Konfliktlösung vom Mittelalter bis heute, Darmstadt 2011;
 - Hermann Kamp, Friedensstifter und Vermittler im Mittelalter, Darmstadt 2001;
 - Wilhelm Janssen, Art.: Frieden, in Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 2, Stuttgart 1975, 543–591.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	3-I/III				
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I-IV	A4-I-IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II	
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	P II				

L.068.14540

PD Dr. Mareike Menne

HS 2

Beginn

Von Archivar bis Yogalehrerin – Berufe für und von Absolvent*innen der Geschichte

Historians at Work – Archivists, Yoga Teachers and beyond

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

08.10.2018

Kommentartext:

Das professionelle Spektrum von Absolvent*innen der Geschichtswissenschaft ist breit. Neue Berufe und Tätigkeitsfelder entstehen. Traditionelle Branchen und Berufe verändern sich. Beide Dynamiken hängen insbesondere mit Digitalisierung und neuen Praktiken von Erwerbsarbeit zusammen. Im Seminar bearbeiten wir die Arbeitsmärkte von und für Absolvent*innen der Geschichte aus vier Perspektiven:

1. die akademische Perspektive: Für welche Berufe und Tätigkeiten ist ein Studium der Geschichte Voraussetzung, mit welchen Berufen und Arbeitsstellen sind die Qualifikationen aus dem Studium verknüpft? Welche Berufe gibt es für Historiker*innen?
2. die wirtschaftliche Perspektive: Welche Arbeitsmärkte gibt es für Historiker*innen? Welche Erwartungen und Wünsche an unsere Absolvent*innen bestehen? Welche Anpassungsqualifikationen und Einstiegsmodelle gibt es?
3. den soziokulturellen Kontext: Welche Arbeitsmärkte gibt es im Raum Paderborn, wie sind diese mit der Hochschule verbunden, wo gibt es Transferzonen?
4. die persönliche Perspektive: Welche professionelle Identität wollen Sie ausbilden? Wie und was wollen Sie arbeiten?

Ein aktives Arbeiten am eigenen professionellen Profil wird vorausgesetzt.

Literatur:

- Hilzinger, Sonja: Berufsprofilierung, Berlin u.a. 2013,
- Menne, Mareike: Berufe für Historiker, Stuttgart 2010,
- Menne, Mareike: Brotgelehrte, 2 Bde., Salzkotten 2016-2017.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-II					
GymGes alt	Module	A1-II					
GymGes neu	Module	A1-II					
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-II					
Zwei-Fach-BA v5	Module	B4-II					
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M1-I					
MA-GymGes v1/2	Module	M1-I					
MA-Geschichte v2	Module	M1-I/II					
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-I					

L.068.14550

Prof. Dr. Malte Prietzel

Reisen im 18. Jahrhundert

Travelling in the 18th Century

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS 2

Beginn

17.10.2018

Kommentartext: Im 18. Jahrhundert verändert sich das Reisen in mehrfacher Hinsicht. Man kann schneller und weiter reisen, und man reist aus anderen Gründen als zuvor, nämlich auch um einfach Neues und Fremdes kennenzulernen – und man sieht das Neue und Fremde auch anders als zuvor und berichtet darüber anders. So zeigt sich am Reisen im 18. Jahrhundert nicht nur ein technischer und organisatorischer Fortschritt, sondern ein fundamentaler kultureller Wandel.

Wichtige Hinweise: Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einer anderen Veranstaltung desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III	A3-II/III				
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A2-II/III/IV	A3-I/II/III	A4-I/II/III/IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/II/III	A3-I/II/III				
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-III	B8-III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-II	P-II				

L.068.14560

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Das Herrschaftsverständnis in der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika

The Idea of Governance in the Constitution of the United States

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS 2

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Jahr 1787 ist die einzige politische Schöpfung des Revolutionszeitalters, die überlebt hat; in ihr ist die Amerikanische Revolution bis heute präsent. Das wirft eine Reihe von grundsätzlichen, angesichts des Streßtests, dem die Verfassung zur Zeit ausgesetzt ist, auch höchst aktuellen Fragen auf: Wie historisiert man ein Dokument, das durch seine Fortgeltung überzeitlich erscheint? In welche Bezüge ordnen wir es ein, um es angemessen zu verstehen: in die älteren politischen Ordnungen, die den Verfassungsvätern als Vorbilder oder warnende Beispiele vor Augen standen? in die Verfassungsdebatten der englischen und französischen Aufklärung? in die gleichzeitig entstandenen Verfassungen Polen-Litauens und der Französischen Revolution? in die späteren Verfassungen des 19. und 20. Jahrhunderts? Schließlich wie trug dieses Dokument dazu bei, daß in den U.S.A. gelang, was in Frankreich scheiterte – nämlich die Revolution zugleich auf Dauer zu stellen und sie zu beenden?

Die Antworten auf alle diese Fragen ergeben sich aus einem bestimmten geschichtswissenschaftlichen Umgang mit dem Dokument; er soll in dem Seminar vorgeführt und reflektiert werden. Er beginnt mit einer Überlieferungskritik, führt über die materielle Quellenkritik und die Quellenanalyse hin zur Freilegung derjenigen Kontextbezüge, die der Verfassung selbst eingeschrieben sind oder von ihr hergestellt werden. Diese sollen im letzten Teil des Seminars das Thema sein.

Literatur: Digitalisat der Verfassungsurkunde mit Transkription. URL:< <https://www.archives.gov/founding-docs> >.

Wichtige Hinweise: Das nötige Hintergrundwissen über die Epoche, die Amerikanische Revolution und ihren Zusammenhang mit den Vorgängen in Europa wird in der Vorlesung Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution vermittelt. Daher wird der Besuch dieser Vorlesung dringend empfohlen.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Für die Teilnahme sind gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit englischsprachiger Forschungsliteratur erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II	A2-III	A3-II			
GymGes alt	Module	A2-III	A3-I	A4-I			
GymGes neu	Module	A2-II	A3-I	A4-I			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III			
MA-Geschichte v2	Module	M2-I/III	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-II	M4-III	P-II			

L.068.14570

PD Dr. Michael Ströhmer

Stadttransformationen – Mit der Ackerbürgerstadt in die industrielle Revolution 1450-1850

Urban transformations in early modern history 1450-1850

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

09.10.2018

Kommentartext: Städte sind hervorragende Anschauungsobjekte für den steten historischen Wandel in Staat, Gesellschaft und Umwelt. Galt die Frühe Neuzeit in der älteren Stadtgeschichtsforschung als eine Phase allgemeinen Niedergangs, so änderte sich diese Einschätzung u.a. mit dem Aufstieg der Umweltgeschichte in den 1970/80er Jahren grundlegend. Neben der Identifizierung neuer Stadttypen wie Festungs-, Residenz-, Universitäts- oder Bergbaustädten, die erst zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert geplant und gegründet worden sind, unterlag auch das spätmittelalterliche Städtetz tiefgreifenden Umwandlungen. Diesen bis heute andauernden Transformationsprozess, der bis zum Ende des Alten Reiches zu einer funktionalen Ausdifferenzierung der Städtelandschaft führte, soll im Seminar durch eine gemeinsame Quellenlektüre nachgegangen werden. Zu untersuchen sind vor allem Transformationen auf den beiden großen Forschungsfeldern (1.) „Stadt-Umland-Beziehungen“ zu Fragen der Repräsentation von Politik und Herrschaft, Wirtschaft, Kultur, Demographie etc. im Stadtbild sowie den (2.) „Stadt-Umwelt-Beziehungen“, die alte und neue Probleme der Stadtökologie und Klimaeinflüsse auf den Städtebau, aber auch frühe Formen einer kommunalen Umweltpolitik thematisierten.

Literatur:

- Schilling, Heinz: Die Stadt in der Frühen Neuzeit (EDG 24), München 1993.
- Schott, Dieter/ Toyka-Seid, Michael (Hgg.): Die europäische Stadt und ihre Umwelt, Darmstadt 2008.
- Ranft, Andreas/ Selzer, Stephan (Hgg.): Städte in Trümmern. Katastrophenbewältigung zwischen Antike und Moderne, Göttingen 2004.
- Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt/ New York 3. Aufl. 1983.
- Bayerl, Günter/ Troitzsch, Ulrich (Hgg.): Quellentexte zur Geschichte der Umwelt von der Antike bis heute (Quellensammlung zur Kulturgeschichte 23), Göttingen/ Zürich 1998.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenkandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der Frühen Neuzeit auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

Modulzuweisungen

BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-II/III / A3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B9-I-III / A6-I-III / A7-I-IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-III / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / 3-II / 4-II

L.068.14580

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Mediengeschichte Deutschlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Media history of Germany in 19th and early 20th century

Mo. 07:30 – 09:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

08.10.2018

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit dem Einfluss der Massenmedien auf die deutsche Politik und Gesellschaft im bürgerlichen Zeitalter zum Untergang der Weimarer Republik. Die zentrale Leitfrage lautet, wie sich bürgerliche Öffentlichkeit über die Medien konstituiert hat, auf welche Weise Stimmungslagen und Regierungshandeln von den Medien beeinflusst worden sind und wie die Politik auf die Medienentwicklung zurückgewirkt hat. Vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte über die sog. "Mediengesellschaft" kann der Blick auf ein ‚fernsehloses‘ Zeitalter anregend sein. Auch das soziologische Eigengewicht der Medienfachleute wie auch der Medien selber wird im historischen Wandel zu betrachten sein, vor allem die sog. Printmedien, aber auch die ersten Anfänge von Lichtbild, Radio, Film und Schallplatte. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie auch zu Themen mit regionalem Zuschnitt Quellenstudien in den einschlägigen Archiven und Bibliotheken der Region betreiben.

Literatur:

- Faulstich, Werner, Einführung in die Medienwissenschaft. Probleme - Methoden - Domänen, München 2002; Faulstich, Werner, Die bürgerliche Mediengesellschaft (1700-1830), Göttingen 2002;
- Faulstich, Werner, Medienwandel im Industrie- und Massenzeitalter (1830-1900), Göttingen 2004;
- Stöber, Rudolf, Deutsche Pressegeschichte. Einführung, Systematik, Glossar, Konstanz 2000.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14585

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Deutsche Nationalversammlungen im Vergleich: 1848 und 1919

German national assemblies in comparison: 1848 and 1919

HS 2

Do. 07:30 – 09:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2018

Kommentartext:

Das Seminar befasst sich mit den beiden deutschen Revolutionsparlamenten in der bürgerlichen Moderne und vergleicht diese beiden verfassungspolitischen Marksteine im Hinblick darauf, dass den Verfassungswerken von Frankfurt und Weimar kein nachhaltiger Erfolg vergönnt war. Beide Verfassungen sind eine Antwort auf revolutionäre Erhebungen. Zu vergleichen sind zum ersten die Verfassungsprinzipien im Kontext der sozialen Interessen und der politischen Machtverteilung und zum zweiten im Kontext der Ursachen, die zu den jeweiligen revolutionären Erhebungen geführt hatten. Das Seminar wird sich als schwerpunktmäßig quellenbezogene Veranstaltung eingehend mit den Verfassungsberatungen der beiden Parlamente befassen.

Literatur:

- Manfred Botzenhart, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806 - 1949, Berlin u.a. 1993;
- Wilhelm Ribhegge, Das Parlament als Nation: die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49, Düsseldorf 1998;
- Heiko Bollmeyer, Der steinige Weg zur Demokratie: die Weimarer Nationalversammlung zwischen Kaiserreich und Republik, Frankfurt, M. u.a. 2007;
- Rainer Grulich, Geschichtspolitik im Zeichen des Zusammenbruchs : die Deutsche Nationalversammlung 1919/20, Düsseldorf 2012.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/II / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-II

L.068.14590

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

1968 in Paderborn. Forschungsseminar

1968 in Paderborn.

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2018

Kommentartext:

Rund um den Globus erschütterten Proteste die Gesellschafts- und Herrschaftsstrukturen in vielen Staaten. Vietnamkrieg, Bildungsnotstand und demokratische Fehlentwicklungen brachten hunderttausende Demonstranten auf die Straßen. In Deutschland haben sich die „hot spots“ Berlin, Frankfurt oder Göttingen ebenso ins Gedächtnis eingeschrieben wie Protagonisten wie Rudi Dutschke oder Rainer Langhans.

Wie aber erlebte die „Provinz“ jene herausfordernden Ereignisse? Im Rahmen des Seminars erforschen die Teilnehmer/innen auf der Basis bislang nicht ausgewerteter Quellen Schüler-, Lehrlings- und Studentenproteste in Paderborn sowie die abwehrenden wie abwertenden Stellungnahmen des „Establishments“.

Literatur:

- Frei, Norbert: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008.
- Gilcher-Holtey, Ingrid (Hrsg.): 1968. Vom Ereignis zum Mythos. Frankfurt a. M. 2008.
- Gilcher-Holtey, Ingrid: Die 68er Bewegung. Deutschland - Westeuropa – USA. 2. Aufl., München 2003.
- Großböling, Thomas: 1968 in Westfalen. Akteure, Formen, und Nachwirkungen einer Protestbewegung. Münster 2018.
- Hodenberg, Christina von: Das andere Achtundsechzig. Gesellschaftsgeschichte einer Revolte. München 2018.
- Klimke, Martin; Scharloth, Joachim (Hrsg.): 1968. Handbuch zur Kultur- und Mediengeschichte der Studentenbewegung. Stuttgart 2007.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14595

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Nationalsozialismus und Holocaust im Spielfilm

National Socialism and Holocaust in Movies

HS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.10.2018

Kommentartext: Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem NS-Regime und dem Holocaust spielten Spielfilme sowohl in der Bundesrepublik als auch in der DDR eine bedeutsame Rolle. Das Seminar diskutiert anhand von drei Filmbeispielen die künstlerischen und gesellschaftlichen Aspekte dieser Form historischer Reflexion. Konzeptionell abgestimmt zu dieser Veranstaltung bietet Professor Meyer-Hamme ein fachdidaktisches Seminar zu Filmen im Geschichtsunterricht und zur Erinnerungskultur auf der Basis von Spielfilmen an. Es wird empfohlen, beide Seminare parallel zu besuchen.

Literatur:

- Bösch, Frank: Das "Dritte Reich" ferngesehen. Geschichtsvermittlung in der historischen Dokumentation. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 50 (1999) 4, S. 204-220
- Brütting, Rolf: NS-Spielfilme als mentalitätsgeschichtliche Dokumente im Geschichtsunterricht. In: Geschichte, Politik und ihre Didaktik, 26 (2008) 3/4, S. 255-261
- Lowry, Stephen: Pathos und Politik. Ideologie in Spielfilmen des Nationalsozialismus (= Medien in Forschung und Unterricht Bd. 31). Tübingen 1991
- Maurer, Björn: Schulische Filmbildung in der Praxis. Ein Curriculum für die aktive und rezeptive Filmarbeit in der Sekundarstufe I. München 2010
- Popp, Susanne ; Sauer, Michael; Alavi, Bettina; Demantowsky, Marko ; Paul, Gerhard (Hrsg.): Zeitgeschichte – Medien – Historische Bildung. Göttingen 2010
- Tulodziecki, Gerhard; Herzig, Bardo; Grafe, Silke: Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn 2010

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I
GymGes alt	Modul	A2-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I
GymGes neu	Modul	A2-II/IV / A4-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I-III / A2-I-III / A3-I/II / A5-I-III
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I			

L.068.14600

Dr. Michael Wittig

Die Araber im Osmanischen Reich

The Arabs in the Ottoman Empire

HS 2

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

08.10.2018

Kommentartext: Erst mit der Eroberung des Mamluken-Reiches in Ägypten und der arabischen Halbinsel 1517 durch Selim I. wurde das Osmanische Reich zur islamischen Großmacht. Mehmed II., der Eroberer Konstantinopels, hatte sich noch „Kaiser der Römer“ genannt. Er regierte ein Reich mit einer mehrheitlich christlichen Bevölkerung. Seit Selim I. waren die türkischen Sultane die Beschützer der Pilgerwege und der heiligen Städte Mekka und Medina, womit sie ab dem 18. Jahrhundert die Führung des Kalifen-Titels begründeten. Durch die ebenfalls muslimischen Araber bildeten die Muslime nun die wachsende religiöse Mehrheit: Zu Beginn des Ersten Weltkriegs stellten sie rund 76% dar.

Geprägt vom Gedanken des nationalen Erwachens der Völker suchten die Engländer während des Ersten Weltkrieges ein Bündnis mit den Arabern, die sie gegen die Türken mobilisieren wollten. Der wichtigste Beleg hierfür ist der Briefwechsel des britischen Hochkommissars McMahon mit dem Sherifen von Mekka, Hussein ibn Ali, aus den Jahren 1915-16, der von den Arabern als eine Zusage zu eigener Staatlichkeit verstanden wurde (der Text liegt in einer englischen Übersetzung vor unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hussein-McMahon-Korrespondenz>).

Das von den Engländern mit den Franzosen geheim abgeschlossene Sykes-Picot-Abkommen von 1916, sowie die 1917 abgegebene Balfour-Erklärung zur Schaffung einer jüdischen Heimstätte in Palästina, sahen und sehen die Araber als einen Bruch der ihnen gemachten Versprechungen, der ihr Verhältnis den westlichen Staaten gegenüber bis heute belastet. Das Interesse der westlichen Industrienationen am Öl aber bildet eine Basis für gemeinsames Handeln. Durch Flüchtlinge aus dem arabischen Raum ändert sich aktuell auch in Deutschland die bislang ausschließlich von Türken organisierte islamische Gemeinde. Auch dies ein Grund, sich mit der arabischen Welt auseinander zu setzen.

Literatur:

- Lutz Berger, Die Entstehung des Islam. Die ersten hundert Jahre. München 2016.
- Anne-Béatrice Clasmann, Der arabische (Alb-)Traum. Aufstand ohne Ziel, Wien 2016.
- Werner Ende, Arabische Nation und islamische Geschichte. Die Umayyaden im Urteil arabischer Autoren des 20. Jahrhunderts, Wiesbaden 1977.
- Ulrich Haarmann, Geschichte der arabischen Welt, München 2004.
- Albert Hourani, Die Geschichte der arabischen Völker, Frankfurt 2016.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt / neu	Modul	A1-II/III	A2-IV	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV		
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I-III	A2-I-III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I	M2-I	M3-II	M4-I	M5-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1_1	M2_2	M3_2	M4_2		

L.068.14620

Dr. Helene Albers

‘Gute’ Aufgaben im Geschichtsunterricht

‘good’ tasks in history lessons

HS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2018

Kommentartext: ‘Guter’ Geschichtsunterricht basiert auf ‘guten’ Aufgaben – doch wann sind Aufgaben gut? Als tragende Säule eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts hat die empirische geschichtsdidaktische Forschung Aufgaben ausgemacht, die Kompetenzen historischen Denkens und Erzählens fördern. Aufgaben sollen transparent und möglichst anspruchsvoll, komplex und offen sein, dabei jedoch durch Differenzierung der Diversität in der Lerngruppe Rechnung tragen und zur Kooperation anregen. Im Seminar soll den aktuellen Befunden der geschichtsdidaktischen Forschung zu Lern- und Prüfungsaufgaben auf den Grund gegangen werden. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Gelegenheit, sich selbst darin zu üben, ‘gute’ Lernaufgaben zu einem exemplarischen historischen Inhaltsfeld zu entwickeln.

Literatur:

- Thünemann, Holger: Historische Lernaufgaben. Theoretische Überlegungen, empirische Befunde und forschungspragmatische Perspektiven, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 12 (2013), S. 141-155;
- Johannes Meyer-Hamme u.a. (Hg.): Was heißt guter Geschichtsunterricht? Perspektiven im Vergleich, Schwalbach/Ts. 2012;
- Gautschi, Peter: Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Ts. 2009;
- Mägdefrau, Jutta/Michler, Andreas: Individualisierende Lernaufgaben im Geschichtsunterricht. Eine empirische Untersuchung zur Rolle von Schulbuchaufgaben und Eigenkonstruktionen der Lehrkräfte, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 11 (2012), S. 208-232;
- Wenzel, Birgit: Aufgaben(kultur) und neue Prüfungsformen, in: Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 2, Schwalbach/Ts. 2012, S. 23-36;
- Resch, Mario: Aufgaben formulieren können. Entwicklung und Validierung eines Vignettentests zur Erfassung professioneller Kompetenz für historisches Lehren, Frankfurt/M. 2018.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I-III / A3 III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14630

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Historisches Lernen mit Spielfilmen über den Nationalsozialismus und Holocaust

Historical learning with films about National Socialism and the Holocaust

HS 2

Mi. 09 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Historische Spielfilme gehören vermutlich zu den einflussreichsten Medien, die auf das Geschichtsbewusstsein einwirken, allein deshalb lohnt sich eine Auseinandersetzung mit diesem Medium aus fachdidaktischer Perspektive. Zugleich sind solche Filme Ausdruck einer sich wandelnden Geschichtskultur und können deshalb als Quelle für die gesellschaftliche Rezeption historischer Phänomene untersucht werden. Dies gilt auch für Filme über den Nationalsozialismus und Holocaust. Im Seminar stehen anhand von drei Filmbeispiele über den Nationalsozialismus und Holocaust die fachdidaktischen Konzepte zum historischen Lernen mit Spielfilmen im Zentrum. Konzeptionell abgestimmt zu dieser Veranstaltung bietet Professor Fäßler ein fachwissenschaftliches Seminar zu Filmen im Geschichtsunterricht und zur Erinnerungskultur auf der Basis von Spielfilmen an. Es wird empfohlen, beide Seminare parallel zu besuchen.

Literatur:

- Wehen, Britta: Historische Spielfilme - ein Instrument zur Geschichtsvermittlung?, in: Bundeszentrale für politische Bildung: Dossier Kulturelle Bildung 11.09.2012, <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme?p=all>, Zugriff 25.05.2018.
- Schneider, Gerhard: Filme, in: Pandel, Hans-Jürgen/Ders. (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2010, S. 375-396.

Wichtige Hinweise:

Die Filme werden in voller Länge am **Di 6.11.18**, **Di 4.12.18** und **Di 15.1.19** jeweils ab 19h gezeigt und anschließend diskutiert. An folgenden Terminen findet das Seminar mittwochs statt:

10.10.18; 24.10.18; 31.10.18; 7.11.18; 14.11.18; 5.12.18; 12.12.18; 16.01.19. 23.01.19; 30.01.19

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A1 I-III / A3 III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14640

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Analoge und digitale Unterrichtsmedien zur Epoche des Nationalsozialismus

Analogue and Digital Teaching Media about the Era of National Socialism

HS 2

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext: Der Nationalsozialismus stellt eines der zentralen Themen im Geschichtsunterricht aller Schulformen dar. Zugleich entwickelt sich der Forschungsstand mit erheblicher Dynamik, Das Seminar untersucht verschiedene aktuelle Unterrichtsmedien wie Schulbücher und Online-Angebote auf ihre Eignung für einen modernen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht. In einer historischen Perspektive werden darüber hinaus ältere Schulgeschichtsbücher in den Blick genommen und mit dem jeweils zeitgenössischen Forschungsstand verglichen.

Literatur:

- Eckert. Die Schriftenreihe. Studien des Georg-Eckert-Instituts zur internationalen Bildungsmedienforschung, Band 125: http://repository.gei.de/bitstream/handle/11428/114/782606024_2016_A.pdf
- Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/>

Wichtige Hinweise: Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich s.t.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I-III / 3-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I-III / 3-IV / 4-III	MA-LHRG v1/2	Modul	M1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A9-III
			MA-Geschichte v2	Modul	M1-I
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2018

Kommentartext: Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/ III	MA-Gym/Ges v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M1-I / M2-I / M3-II / M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-1 / M2-2 / M3-2
BA-GymGes v1	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2 / M4-1 / M4-3
BA-GymGes v2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M1-II / III / M2-I/II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II	MA-Kulturerbe	Module	B1
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I			

L.068.14690

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Ess- und Trinkkultur von 1500 bis heute

Eating and drinking habits from 1500 to the present

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/ III / A3-III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-III/IV / A3-I-IV / A4-II-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II/III / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M3-II / M4-II / M5-I / M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kunst und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M2 II/III / M3-II/III / M4-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II / A3-I-III	MA-Kulturerbe	Module	B1 / VM5
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I			

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examens- und Doktorandenkolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

11.10.2018

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14710

Prof. Dr. Hermann Kamp

K 2

Beginn

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for advanced and post-graduate Students

Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

16.10.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge und Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P I

L.068.14720

Prof. Dr. Malte Prietzel

K 2

Beginn

Kolloquium für Examenskandidaten – 14 täglich

Colloquium for Advanced and Post-graduate students

Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

17.10.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und Kandidaten für das Staatsexamen sowie für die mündliche Modulabschlussprüfung im Rahmen der entsprechenden Mastermodule die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten - von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

Wichtige Hinweise: Kolloquium für Examenskandidaten – 14 täglich

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A/C	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P 1
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV			

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

K 1

Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf eine mündliche oder schriftliche Fachprüfung. Es kann daher auch zur Vorbereitung auf die mündlichen Modulabschlußprüfungen in den Masterstudiengängen besucht werden. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

K / Blockveranstaltung

22.11.18 – 24.11.18 / Raum N4.319

Do. 22.11. = 14-20 Uhr / Fr. 23.11. = 09-20 Uhr / Sa. 24.11. = 09-14 Uhr

Kommentartext:

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

K 2

Mi 16:15 – 17:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2018

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten (auch Bachelor-Arbeiten!), Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. **Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling !** In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet unabhängig von ihren Studiengangs-Vorgaben.

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang und Internet-Portal !

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
Zwei-Fach-BA v4	Modul	Optionalbereich: Modul A/C	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Geschichtsdidaktisches Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten

Colloquium for advanced Students

K 2

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12., 09.01.19, 16.01.19

Beginn

10.10.2018

Kommentartext:

Dieses Kolloquium richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Examensprüfungen vorbereiten und an Doktoranden in der Geschichtsdidaktik.

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Faches Geschichte. Für die Studierende in den Lehramtsstudiengängen und bereitet sie auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht wird.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Masterstudierende und Doktoranden

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

K / Blockveranstaltung

Fr. 01.02.2019 / 13 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Sa. 02.02.2019 / 09 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Kommentartext:

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-3	MA-Kulturerbe	Modul	MP / Masterkolloquium
Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	Masterkolloquium			

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Alexandra Krebs

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen mit digitalen Lernangeboten**

History Didactic preparatory seminar

Di. 16 - 18 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

09.10.2018

Kommentartext:

Digitale Medien und somit auch digitale Lernangebote sind längst Alltag vieler Schülerinnen und Schüler und auch in Klassenzimmern halten sie vermehrt Einzug. Unterricht mit diesen bzw. anhand dieser oder auch über diese stellt Lehrerinnen und Lehrer jedoch vor große Herausforderungen, bietet zugleich aber auch neue Chancen und Möglichkeiten. Die Übung zielt daher darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in grundlegende Elemente des historischen Lehrens und Lernens allgemein sowie im Speziellen mit digitalen Lernangeboten einzuführen. Sie richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2020 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

Literatur:

- Bernsen, D.; Kerber, U. (Hg.): Praxishandbuch und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen (u.a.) 2017.
- Buchberger, W.; Kühberger, Ch.; Stuhlberger, Ch.(Hg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck (u.a.) 2015.
- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 52010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II

L.068.14820

Alexandra Krebs

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen mit digitalen Lernangeboten**

History Didactic preparatory seminar

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

11.10.2018

Kommentartext:

Digitale Medien und somit auch digitale Lernangebote sind längst Alltag vieler Schülerinnen und Schüler und auch in Klassenzimmern halten sie vermehrt Einzug. Unterricht mit diesen bzw. anhand dieser oder auch über diese stellt Lehrerinnen und Lehrer jedoch vor große Herausforderungen, bietet zugleich aber auch neue Chancen und Möglichkeiten. Die Übung zielt daher darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in grundlegende Elemente des historischen Lehrens und Lernens allgemein sowie im Speziellen mit digitalen Lernangeboten einzuführen. Sie richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2020 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden.

Literatur:

- Bernsen, D.; Kerber, U. (Hg.): Praxishandbuch und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen (u.a.) 2017.
- Buchberger, W.; Kühberger, Ch.; Stuhlberger, Ch.(Hg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck (u.a.) 2015.
- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 52010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II

L.068.14830

N.N.

Ü 2

Beginn

Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester

Di. 16 - 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2018

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

EXKURSIONEN

L.068.14900

Prof. Dr. Stefan Link

Nordgriechenland: Vom Olymp bis zur Türkei

The North of Greece

Exkursion

25.09. – 06.10.18

Kommentartext

Die Vorbereitungen zur Exkursion sind erfolgt; die Teilnehmerliste ist geschlossen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1	Module	MM1-I / MM2-II
GymGes alt	Module	A1-I / A2-I	MA-LHRSG v2	Module	MM1-I / MM2-II
GymGes neu	Module	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Module	MM1-I / MM2-II / MM3-I
BA-LHRG v1	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Module	B7-I / B8-I / B9-I-III / A6-I-III / A9-I-III
BA-LHRSG v2	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Module	MM1-I / MM2-I / MM3-II / MM4-I / MM5-I / MM7-II
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Gesch.	Module	MM2-I / MM2-II / MM3-II/III / MM4-II
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I / A2-I / A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I-III / A2-I-III / A3-I/II/III			

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Dr. Helene Albers
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Brigitte Englisch
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke
Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link
Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.
Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff